



Erzbischöfliches Dom- und Diözesanmuseum
Stephansplatz 6, 1010 Wien

Tel.: 01/515 52-3689, Fax: 3599, e-mail: dommuseum@edw.or.at
<http://www.dommuseum.at>

P R E S S E I N F O R M A T I O N

SONDERAUSSTELLUNG

ABBILD UND BILDNIS

von Hanns Kunitzberger

zeitgenössische Malerei
im Dialog mit museumseigenen Exponaten

11. Februar – 6. April 2005

Dienstag bis Samstag von 10.00 bis 17.00 Uhr

"... zur Darstellung eines Gegenstandes durch die vollkommene Abwesenheit desselben."

Hanns Kunitzberger

Die Ausstellung präsentiert etwa 20 Werke des 1955 in Salzburg geborenen österreichischen Malers Hanns Kunitzberger. Dies ist die erste Einzelausstellung des *Dommuseums* seit der Ausstellung mit Bildern des deutsch-russischen Malers Alexej von Jawlensky im Jahr 1997, die erneut einen thematischen Dialog mit den Exponaten der Sammlung sakraler Kunst ermöglicht.

Die Verdichtung von Jahrhunderten der Geschichte von Malerei und Skulptur in einer Zusammenschau mit zeitgenössischer Malerei, soll nicht nur ein Bewusstsein über die Thematik von Darstellung und Anwesenheit in der bildenden Kunst vermitteln, sondern auch die Sinnlichkeit der Problematik bildhafter Anwesenheit und Abwesenheit verdeutlichen.

Hanns Kunitzberger war nach seinem Studium an der Universität für Musik und darstellende Kunst Mozarteum Salzburg lange Zeit für Theater und Film tätig, bevor er sich 1991 ausschließlich der Malerei widmete. 1996 begann er die „Bildnisse“ und „Abbilder“ zu malen, die er bereits in einigen Einzelausstellungen im In- und Ausland zeigte.

Der Dialog zwischen moderner und sakraler Kunst ist auch das Thema des für **Dienstag, den 8. März 2005, um 19 Uhr** im *Dommuseum* geplanten Kunstgesprächs unter dem Titel **„Präsenz von Alt und Neu“**. Zum Anlass der Sonderausstellung spricht der Kunsthistoriker und Rektor der Jesuitenkirche in Wien P. Gustav Schörghofer SJ.